

PERSONLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das VOLKSBLATT gratuliert den Jubilaren und Jubilarinnen recht herzlich zum Geburtstag und wünscht ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

- Alice Ermatinger, Unterfeld 30, Triesen zum 82. Geburtstag
Jakob Grubenmann, Schlossweg 114, Schellenberg, zum 79. Geburtstag
Maria Gstöhl, Unterm Schloss 89, Balzers, zum 78. Geburtstag

Morgen Sonntag

- Elfriede Vogt, Unterm Schloss 80, Balzers, zum 86. Geburtstag
Romana Negele, Rietstrasse 4, Balzers, zum 83. Geburtstag
Hermine Frick, Im Malarsch 19, Schaan, zum 82. Geburtstag
Arthur Frick, Plattenbach 30, Balzers, zum 79. Geburtstag
Olga Verling, St. Florinngasse 16, Vaduz, zum 78. Geburtstag

WIR NEHMEN ABSCHIED

Maria Jäger-Keusch, Eschen †



Im hohen Alter von 94 Jahren wurde gestern in Eschen unsere liebe Mitbürgerin Maria Jäger-Keusch vom Schöpfer in die ewige Heimat abberufen.

INTERLOTTO

Zahlen vom Freitag

Die 218. Interlotto-Ziehung/PLUSLotto vom 4. Februar 2000 ergab folgende Gewinnzahlen: 6 aus 49: 12 20 31 42 43 49 Zusatzzahl: 38 6 aus 25: 3 6 7 12 20 25 Zusatzzahl: 17

REKLAME

Advertisement for Heeb Wohnambiente featuring interior design images and contact information for Dietmar Heeb.

IMPRESSUM

Volksblatt
Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt.
Geschäftsführung Verlag: Wilfried Büchel (Vorsitz), Alexander Batliner, Hubert Biedermann.

Alles Gute zum Geburtstag

Gratulation an Sr. Marcia Matt zum 90., Egon Schurte zum 85. und Hilda Beck zum 80. Geburtstag

MAUREN: Seit 65 Jahren ist Sr. Marcia Matt «s'Hansmatta Lisle» als Dominikanerin in Südafrika tätig und feiert morgen Sonntag ihren 90. Geburtstag.

Theres Matt

Bei ihrem Aufwachen war es gang und gäbe, dass aus einer grossen Familie jemand einen geistlichen Beruf ergriff - doch als die 21-Jährige ihren Eltern Karl und Agnes Matt-Kaiser, die ein bäuerliches Anwesen im Britschen in Mauren hatten, ihren seit langem gereiften Entschluss mitteilte, ins Kloster zu gehen, löste das auch Bedenken aus.

tr im selben Jahr ihre Schiffsreise nach Südafrika an, arbeitete während 13 Jahren im Provinzhaus in Johannesburg. Sie wurde an weiteren Orten mit Sakristeidienst, Hostienbäckerei, Wäschereileitung in einem Spital, Haushaltführung bei der Generaloberin in Johannesburg betraut, lernte Afrikaans und Englisch. Ihre Pensionsjahre verbringt Sr. Marcia an einem ihrer früheren Wirkungsorte, Trekker-Barkpan.

Während all ihrer Missionsjahre in Südafrika blieb Sr. Marcia mit ihren Lieben zu Hause verbunden. Nach 23-jähriger Missionstätigkeit betrat sie wieder liechtensteinschen Boden, wurde hocheifrig von ihren Eltern und Geschwistern, von allen, die sie kannten, empfangen. 1971 war ihr zweiter Heimaturlaub und 1984 durfte sie in Mauren ihr Goldenes Ordensjubiläum feiern, 1996 wurde sie von Mauren zur 150-Jahrfeier eingeladen. Den schriftlichen Kontakt hielt Sr. Marcia immer aufrecht, die Geschehnisse in ihrem Heimatland verfolgte sie höchst interessiert.

Ihre Nichte Rita Frick, die sie während ihrer Heimaturlaube betreute und sie auch in Südafrika besuchte, erzählt von den seitenlangen



Briefen ihrer Klostertante. Der Letzte erreichte sie vor kurzem. Dieser spiegelt das Interesse an ihrer Heimat, an ihren langjährigen Bekannten wieder, zeigt auch ihre Zufriedenheit. Was immer schon ihr Hobby war, die Gartenarbeit, dem kann Sr. Marcia jetzt ihre Zeit widmen, besonders ihren geliebten Rosen. So heisst es in ihrem Brief: «...arbeite immer im Garten, möchte für die Kirche einen schönen Strauss haben». Weiter sagt sie: «Mir geht es noch gut, bin gesund...». Auf die Geburtstagsfeier in ihrer Heimat musste die Jubilarin

mit Rücksicht auf sich seit längerem bemerkbar machende Altersbeschwerden verzichten.

Ihrer Heimatgemeinde Mauren, ihren Verwandten und Bekannten blieb Sr. Marcia immer treu verbunden. Gerne denkt sie an die schönen Urlaubstage bei ihrer Nichte Rita, an die unternommenen Reisen und Wallfahrten zurück, ist auch dankbar für die vielfach geleistete finanzielle und materielle Unterstützung ihrer Missionstätigkeit. Ihr jahrelanges, selbstloses Wirken verdankt die Gemeinde Mauren mit einer Missionsgabe. Gute Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen senden alle, die die liebenswerte Sr. Marcia kennen, nach Trekker-Barkpan in Südafrika, verbunden mit einem Vergeltsgott für all das, was sie während ihrer Missionstätigkeit in einer von mancherlei Machtkämpfen gebeutelten Umgebung mit grossem Einsatz leistete. Möge das Geburtstagsfest am morgigen Sonntag ein besonderer Freudentag für die Jubilarin werden. Allseits frohe Segens- und Dankeswünsche senden ihr ihre «Landsleute» ins ferne Land. Gottes Segen möge Sr. Marcia auf all ihren Wegen weiterhin begleiten.

TRIESEN: Egon Schurte-Walser, an der Halde 4 in Triesen, feiert morgen seinen 85. Geburtstag. Aufgewachsen ist er mit vier Brüdern und einer Schwester im Triesner Oberdorf; sein Vater war Webermeister. Der Berufsweg von Egon Schurte führte ihn über einige Stationen. Eigentlich wollte er Koch werden, doch dieser Ausbildung standen damals einige Hürden im Wege. Die jungen Leute mussten froh sein, Arbeit beim Land, beim Kanal und Rhein zu bekommen. So fuhr denn Egon mit vielen anderen per Velo zur Arbeitsstelle, verrichtete während dreieinhalb Jahren Schwerarbeit, worauf ihm bei Jenny-Spörry eine Anstellung in der Schlosserei und Heizerei angetragen wurde. In den Fünfzigerjahren trat er in die Dienste der Firma Hoval, arbeitete dort bis zu sei-



ner Pensionierung. Während all der beruflichen Inanspruchnahme betätigte sich Egon in seiner Landwirtschaft.

Egon Schurte führte Isabella Walser 1943 an den Traualtar. Elf

Kinder zogen sie gross. Aus dem 1946 bezogenen Haus siedelten sie 1960 in ihr daneben stehendes heutiges Heim um. Mit all dem was s'-Schurtes «uf am Feld und im Garta» pflanzten, mit Schafen, Vieh und Kleintieren waren sie weitgehend Selbstversorger. Egon nahm sich trotz seines grossen Arbeitseinsatzes Zeit für die Allgemeinheit. Als sportbegeisterter, selbst aktiver Turner, gründete er den Turnverein, war während 60 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr, ist Ehrenmitglied beider Vereine.

Nebenbei nahm er noch bei so manchem Preisjassen teil. Nach seiner Pensionierung erkrankte Egon schwer, erholte sich jedoch nach einer schwierigen Operation erstaunlich gut. Bei der Arbeit in der freien Natur, «bim holza», bei seinen Tieren fühlt sich der Jubilar

wohl. Trotz zunehmender Asthmasbeschwerden findet man ihn bei seinen Schafen, immer den Bless «Rex» an seiner Seite. Sport- und Tiersendungen interessieren den Jubilar, wie auch das weltweite und örtliche Geschehen, die politischen Zustände. Mit Verständnis und Freude verfolgt er den Werdegang seiner 23 Enkel, sieht bereits sechs Urenkel heranwachsen. Leider ist der jüngste Sohn vor drei Jahren verstorben. Wir wünschen ihm gute Erholung nach einer vor zwei Monaten notwendigen Operation nach einem Sturz und weiterhin seine positive Lebenseinstellung und seinen nie versiegenden Unternehmungsgest. Zum morgigen Geburtstagsfest im Kreise all seiner Lieben, seiner Verwandten und Bekannten sagen wir herzlich «alls Guats, Glück und Sega».

TRIESENBERG: Morgen Sonntag feiert Hilda Beck-Sele, Gufer 27 in Triesenberg, ihren 80. Geburtstag. Im Gespräch mit dieser positiv eingestellten Jubilarin zeigt sich der rasante Aufschwung vom armen Bauernland zum hochentwickelten Industriestaat. «Ma muass met dr

Zit go» sagt Hilda, die - in der Litze mit vier Geschwistern aufgewachsen - sofort nach der Schulentlassung als «Kindsmädle» nach Planken kam «us dr Schössla gse ischt», wie man damals sagte. Es folgten Jahre in der Zahnfabrik, im Haushalt und im Service - Erinne-

rungen an lange Arbeitszeiten, karge Löhne, Fussmärsche. «Ma het's aber au luschtig gha, het nüt anders kennt», sagt die Jubilarin rückblickend. 1944 feierte Hilda Hochzeit mit Simon Beck. Während 18 Jahren ging sie mit ihrem Mann und ihren drei Buben «z'Alp», ins Vorder- und Hinter-Valorsch, ins Sareis. Anfänglich wurde noch mit Ross und Wagen das Notwendigste transportiert, mit der «Schesa» das Jüngste hinterher geschoben. «I ha mi jedasmol greut, z'Alp z'go» sagt Hilda, obwohl mit bescheidenen Mitteln «ghushaltat» werden musste: Zum Kochen gab es einen Holzherd mit zwei Löchern, die Wäsche wurde von Hand geschrubbt, auf der Streue schlug man das Nachtlager auf, hatte Petroleumlicht und ein Radio mit Batteriebetrieb. Einmal wöchentlich machte sich Hilda auf den Weg zur Steg-Wirtin, holte die bestellten 13 Kilo Brot und das Allernötigste. Oftmals noch mit «dr Schesa» unterwegs, trug sie «mit em Räfli uf em Buckel» um die 20 Kilo Lebensmittel «i'd'Alphütte». Lebhaft erzählt sie, wie am 29. Dezember 1947 der zweite Sohn auf die Welt kam. Im Frühjahr zügelte man ins Valorsch, hatte Schnee bis anfangs August, worauf ein wunderschöner Herbst folgte. Erst am 21. September war Alpbafahrt. 1961 zog die Familie ins väterliche Elternhaus. Simon Beck arbeitete bei der Gärtnerei Seger und als Sportplatz-Abwart, ist leider - 59-jährig - verstorben. Die arbeitsgewohnte



Hilda fand bis zu ihrer Pensionierung Beschäftigung in der Zahnfabrik, übernahm später Reinigungsarbeiten in Kirche und Schule. Frohgemut, trotz einiger gesundheitlicher Probleme, steht sie im Alltag, erzählt von schönen Ferien in Hittisau, von den Wallfahrten nach Lourdes - zwanzigmal bereits - von der Landeswallfahrt nach Rom. Jeden Tag unternimmt die Jubilarin einen etwa einstündigen Spaziergang, ist interessiert am täglichen Geschehen hier zu Lande und weltweit, lebt zusammen mit der Familie einer ihrer Söhne, freut sich am Werdegang ihrer acht Enkel und neun Urenkel. Wir wünschen der Jubilarin Glück und Gottesseggen und weiterhin ihre frohgemute Lebenseinstellung, bestmögliche Gesundheit, und morgen ein schönes Geburtstagsfest im Kreise all ihrer Lieben.

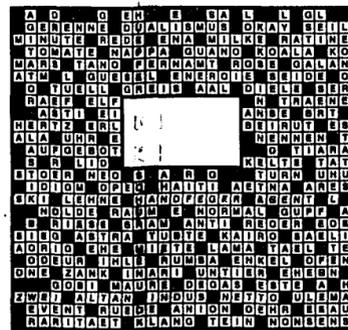
Lösung - Volksblatt - Wochenendrätsel

LANDESMUSEUM

Wir gratulieren

Anne Ruhe Am Sunnberg 8 9495 Triesen

Das VOLKSBLATT benachrichtigt die Gewinner direkt. Korrespondenz über den Wettbewerb wird nicht geführt.



RÄTSELAUFLÖSUNG

Hier sehen Sie die Rätselauflösung von gestern Freitag.

